

Hier surft das Auge mit

Als der Bonner Amateur-Fotograf Andreas Meyer vor über zwei Jahren Fotocommunity gründete, hätte er sich nicht träumen lassen, dass er bereits kurze Zeit später eine Million Seitenabrufe pro Monat würde verzeichnen können. Inzwischen bringt es die Site für Hobby-Knipser allmonatlich auf sage und schreibe 25 Millionen Page-Impressions – und alle Teilnehmer haben über Mund-zu-Mund-Propaganda dort hin gefunden. Das Besondere des Foto-Forums: Jeder kann seine Aufnahmen einstellen und zu anderen veröffentlichten Bildern Kommentare abgeben.

So entwickeln sich unter den Fotografen lebhaft bis kontroverse Diskussionen: Gefällt das Motiv? Stimmt der Bildaufbau? Hätte das nicht ganz anders belichtet werden müssen? Rund 15.000 Beiträge verfassen die User täglich – an manchen Tagen, so Andreas Meyer, übertriffe die Textmenge sogar „die Wochenendausgabe einer Tageszeitung“. Was es da so an Statements zu lesen gibt, reicht von professionell („Versuch's mal mit dem Delta 400 von Ilford“) über ergriffen („Schwebend wie ein Traum!“) bis hin zu unverschämte („Werde mir deine Bilder bei angemessenem Drogenpegel nochmal in Ruhe ansehen“). Wer nicht empfindlich ist, gerne auch andere Meinungen hört und sich davon einen Lerneffekt verspricht, dem wird's Spaß machen.

Um teilzunehmen, muss sich der Foto-Fan zunächst mit Name und E-Mail-Adresse registrieren. Dann erstellt er unter „Mypics“ sein Fotografenprofil. In diesem Bereich kann er jederzeit Änderungen seines Accounts vornehmen. Während der ersten vier Tage erhalten alle Bilder, die er hochlädt (geht ganz einfach unter „Upload“), ein gelbes Stern-

chen – eine gute Möglichkeit, sich den anderen Usern erst einmal vorzustellen. 14 Tage lang stehen dem Neuling nun fast alle Funktionen eines „Full Members“ zur Verfügung: Damit kann er zehn Fotos pro Woche hochladen, eine eigene Homepage erstellen und sich eine Adresse dafür aussuchen. Nach Ablauf dieser Frist wird er automatisch zum „Free Member“ – es sei denn, er zahlt drei Euro im Monat für die erweiterten Funktionen. Als nicht

zahlendes Mitglied darf er nur noch ein Bild pro Woche laden, und zu einigen spannenden Bereichen (etwa „Akt“) bleibt ihm der Zugang verwehrt.

Eigeninitiative und Mitbestimmung werden bei Fotocommunity groß geschrieben. Für eingestellte Fotos und Beiträge gibt es so genannte Credits. Mit denen können Mitglieder beispielsweise über die Neueinführung von Kategorien abstimmen oder Bilder für die „Galerie“ – eine Sammlung der besten User-Fotos – vorschlagen. Möglich ist das unter dem Menüpunkt „Vote“. Ganz im Sinne des Community-Gedankens finden

User unter „Zum User-Kalender“ in den Unter rubriken außerdem einen Veranstaltungskalender mit privaten Offline-Fotoexkursionen. Wer wissen will, was es Neues gibt, klickt auf „Fotocommunity intern“. Und für 19 Cent das Stück gibt's auf Wunsch und Bestellung Abzüge der eigenen digitalen Fotos.

Die farbenfrohe und lebhaft Community zieht die Besucher umgehend in ihren Bann



Klick!
In der Foto-
community
finden auch
Schnapp-
schüsse ihre
Liebhaber

